

82. Seins-Welt, Gottes Reich, eine Anti-Welt ?

Jesus sagt: "Das Königreich ist nah, doch Menschaugen können es nicht sehen, denn es ist im Herzen jedes Menschen." (Levi, 29,19).

Die physische Welt ist durch die Masse der Körper definiert und dementsprechend reagiert sie nach der Einsteinschen Formel $E = mc^2$. Die theoretische Höchstgeschwindigkeit eines Körpers ist die Lichtgeschwindigkeit. Man könnte annehmen, dass die körpergebundenen gedanklichen Vorgänge ebenfalls dieser Begrenzung unterliegen, das Problem liegt bei der Geschwindigkeit der menschlichen „Ein – und Ausgabefähigkeit“ (das Lesen, die Sprache oder das Schreiben). Dennoch ist die Immaterialität der Gedanken an sich ein Phänomen anderer Natur als die physische Realität des Gehirns als Lokalisierungsort der Gedanken. Alle an den Menschen gebundenen Gefühle, Gedanken und Emotionen sind unsichtbar, haben aber außerhalb resp. ohne den Menschen keine Existenzmöglichkeit. Obschon die Charakteristik der Gedanken also die Immaterialität ist, bleiben sie unweigerlich an einen Körper gebunden. Oder unterliegen die Gedanken dem Einsteinschen Gesetz nicht? Gibt es eine der materiellen Welt spiegelbildliche Realität, die man zwar intuitiv erfassen, aber nicht beschreiben kann? In dieser Welt gibt es keine Begrenzung für die Geschwindigkeit, weil die Materie durch Photonen ohne Masse ersetzt wird.

An dieser Stelle sei die Frage erlaubt, ob es in der immateriellen Welt eine transzendente Öffnung gibt, d.h. einen Ausblick in eine unendliche, nicht an den Körper gebundenen Raum? Diese Frage ist umso berechtigter, da der Mensch der Begrenzung Zeit und Raum unterliegt, und sich gezwungenerweise mit Problemen der Nichtbegrenzung durch Raum und Zeit beschäftigt. Als begrenztes Wesen wird der Mensch von der Vorstellung eines unbegrenzten Wesens fasziniert. Oder ist Gott eine transzendente Komponente eines Instinkts?

Das Ichbewusstsein (IBS) besitzt "kosmische" Eigenschaften, indem es in der Gegenwart lebt, sich an die Vergangenheit erinnert und auf die Zukunft hofft. Das IBS kann nicht lokalisiert werden, es ist geistiger Natur. Der Mensch wurde als Ebenbild Gottes geschaffen, nicht durch seine körperliche Form, sondern in seiner geistigen Natur. Des Menschen Ichbewusstsein ist ein infinitesimaler Teil jenes was Teilhard mit kosmischem Bewusstsein definiert.

Dem Voranschreiten der technischen und wissenschaftlichen Entwicklung sind Grenzen gesetzt, die heute noch nicht erkennbar sind. Mit zunehmender Komplexität und chaotischer Organisation eines Systems oder Organismus, wird laut Ilya Prigogine (PI), dem Vater der Chaos-Theorie, die Wahrscheinlichkeit der Entstehung einer total neuen Ordnung größer. Anders ausgedrückt könnte angenommen werden, dass bei permanenter Beschleunigung und immer komplexer werdenden Prozessen in unserer Gesellschaft, die heute geltenden

Gesetze außer Kraft treten könnten. Es wird eine neue Ordnung mit neuen Regeln entstehen : aus dem Chaos wird ein neues Reich geboren.

Rein mathematisch betrachtet, bietet die Einsteinsche Formel zur relativen Masse wohl die beste Annäherung an die Entwicklung in dieser Zeit. Eine Masse kann höchstens auf 99,99% der Lichtgeschwindigkeit beschleunigt werden, bei Lichtgeschwindigkeit wird die Masse theoretisch unendlich, was physikalisch unsinnig ist. Die Relativitätstheorie erweiterte die klassischen Gesetze mit einer neuen Dimension, der Zeit. Neben drei räumlichen Dimensionen brachte die Zeit eine vierte Komponente. Als Erweiterung der dreidimensionalen Welt, die sich mit der Zeit bewegt, sieht Sir John Houghton (HJ) eine fünfte Dimension, eine immaterielle, geistige Welt. Zu Einsteins Materie gibt es die Anti-Materie, zu unserer heutigen Welt könnte es eine Anti-Welt geben. Materie und Anti-Materie unterliegen völlig verschiedenen Gesetzen. Könnte es sein, dass die Anti-Welt der heutigen „Habens-Welt“ so etwas wie die „Seins-Welt“ wäre? Könnte es sein, dass diese Welt das langersehnte „Reich Gottes“ wäre?

In der Johannes-Offenbarung (21/3-6) ist zu lesen: „Und ich hörte eine mächtige Stimme vom Throne her sprechen: "Siehe das Zelt Gottes unter den Menschen. Und er wird bei ihnen sein Zelt aufschlagen, und sie werden seine Völker sein, und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein. Und er wird abwischen jede Träne von ihren Augen, und es wird keinen Tod mehr geben, auch keine Trauer, kein Klageschrei, keine Mühsal wird es mehr geben; denn das Frühere ist vorbei."